

Mitteilungsvorlage

Sachbearbeiter:	Doris Meiners
Verfasser:	
V-Nr.:	MV/618/2026
Beratungsfolge:	Datum:
Sport- und Kulturausschuss	07.09.2026

Betreff:

Mäharbeiten auf den Sportplätzen - Probeeinsatz eines Mähroboters auf dem Sportplatz Apen

Sachverhalt:

In der Sitzung des Sport- und Kulturausschusses am 18.04.2026 wurde nach ausführlicher Beratung die Beschlussfassung hinsichtlich des Einsatzes von Mährobotern auf den Sportplätzen im Gemeindegebiet zurückgestellt. Es sollte zunächst verwaltungsseitig in Gesprächen ein Meinungsbild bei den Sportvereinen eingeholt werden.

Daraufhin wurde der Verwaltung von einem Hersteller (Firma Arobo) der kostenfreie Probeeinsatz eines Mähroboters auf dem Sportplatz in Apen angeboten. Dieses wurde angenommen, um Erfahrungen für die weiteren politischen Diskussionen sammeln und vorstellen zu können.

Der Mähroboter wurde auf dem Sportplatz des TV Apen am Gebäude des Nebenplatzes installiert. Ziel des Probelaufs war es, die praktische Eignung des Gerätes für die Pflege solcher Sportplätze zu ermitteln und den erforderlichen Bedienungs-, Wartungs- und Betreuungsaufwand zu erfassen. Zum Einsatz kam dabei der Rasenmähroboter Arobo RS 3, mit einer Schnittbreite von ca. 94 cm und einer Schnitthöhe von 10 bis 65 mm. Die Flächenleistung je Akkuladung beträgt bei diesem Modell ca. 10.000 m² pro Tag. Das entspricht in etwa 1,5 Sportplätzen. Die Steuerung erfolgt GPS-gestützt und über eine App. Eine Fernsteuerung über Bluetooth ist möglich. Die Ladestation für den Mähroboter benötigt eine 230-Volt Anschluss und sollte möglichst überdacht sein.

Herr Lübberts vom TV Apen berichtet, dass die Installation und das Einmessen der beiden Sportplätze insgesamt etwa zwei Stunden gedauert habe. Da der Roboter



GPS-gestützt arbeitet, war die Verlegung eines Begrenzungsbandes nicht erforderlich. Beim Einmessen können bestimmte Bereiche, beispielsweise Tore oder unwegsames Gelände, gesperrt oder so berücksichtigt werden, dass der Roboter diese umfährt. Der Roboter mäht die Plätze sowohl in Längs- als auch in Querrichtung. Die Bluetooth-Fernsteuerung ermöglicht es, den Roboter bei Bedarf manuell zu einer Servicestelle, beispielsweise zu einem Wasseranschluss, zu fahren.

Weiter teilt Herr Lübbers mit, dass der Probelauf auf dem Hauptplatz und dem Nebenplatz durchgeführt wurde. Das entspricht einer Mähfläche von ca. 13.500 m². Das Mähen beider Sportplätze konnte innerhalb des eingestellten Zeitfensters bewältigt werden. Für einen Sportplatz wurden in etwa drei Stunden benötigt. Die Mähzeiten wurden für alle Wochentage von Montag bis Sonntag jeweils von 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr eingestellt. Auf ein Mähen zu späteren Zeiten wurde verzichtet, um den Trainings- und Sportbetrieb nicht zu beeinträchtigen. Die Mähzeiten können individuell über die App angepasst werden. Einzelne Wochentage können gestrichen oder hinzugefügt werden, beispielsweise bei Wochenendspielen, Turnieren, Sonderveranstaltungen oder abweichenden Platzbelegungen. Änderungen im Platzbelegungsplan müssen jedoch manuell durch den zuständigen Ansprechpartner in den Mähzeiten berücksichtigt werden.

Zum Wartung- und Betreuungsaufwand konnte Herr Lübbers berichten, dass nach Herstellerangaben die Messer spätestens nach einer Schnittleistung von etwa 150.000 m² gewechselt werden müssen. Bezogen auf den Einsatz auf den beiden Sportplätzen entspricht dies ungefähr einem Wechselintervall von zehn Tagen. Für ein dauerhaft sauberes Schnittbild wird jedoch ein wöchentlicher Messerwechsel empfohlen. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Rasen nicht mehr sauber geschnitten wird. Im Zuge des Messerwechsels kann auch die Reinigung des Roboters durchgeführt werden. Insbesondere an der Unterseite setzt sich Rasenschnitt ab, der regelmäßig entfernt werden muss. Der Zeitaufwand für Messerwechsel und Reinigung beträgt - abhängig von der Gründlichkeit - etwa ein bis zwei Stunden. Darüber hinaus ist bei Störungen eine kurzfristige Anfahrt zum Sportplatz erforderlich, um den Roboter zu überprüfen und gegebenenfalls wieder in Betrieb zu nehmen.

Während des einmonatigen Probelaufs traten zwei Störungen auf: Zum einen fuhr der Roboter auf dem Hauptplatz auf die hintere Metallstrebe eines mobilen Tores auf und blieb dort hängen. Dabei wurden zwei Messer beschädigt. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die mobilen Tore des TV Apen am Abstellort frei zugänglich. Zur Vermeidung weiterer Störungen wurden die Tore am Abstellort angeschlossen. Die beschädigten Messer wurden ersetzt und der Mähroboter anschließend neu gestartet. Zum anderen überfuhr der Mähroboter ein Stück Seil, das sich um eines der Messer wickelte. Das Seil wurde entfernt und der Mähroboter anschließend neu gestartet. Die beiden Störungen zeigen, dass die Sportplätze konsequent von Sportgeräten, Seilen und sonstigen Fremdkörpern freigehalten werden müssen.

Im Rahmen des Probelaufs wurden vom TV Apen insbesondere folgende Vorteile festgestellt:

- sehr sauberes Schnittbild
- konstant kurz gehaltener Rasen

- mögliche Verdichtung des Rasenbestands durch regelmäßiges Mähen
- automatische Nährstoffzufuhr durch das Mulchen des Schnittguts
- funktionale Bedienung über eine App
- GPS-Live-Tracking
- kein Verlegen eines Begrenzungsbandes erforderlich
- flexible Anpassung der Mähzeiten
- Berücksichtigung und Umfahrung bestimmter Hindernisse beim Einmessen

Dem stehen aus Vereinssicht folgende Nachteile beziehungsweise zusätzliche Anforderungen gegenüber:

- Sportplätze müssen konsequent von Sportgeräten und sonstigen Fremdkörpern freigehalten werden
- bei Störungen ist eine kurzfristige Anfahrt zum Sportplatz erforderlich
- der wöchentliche Messerwechsel einschließlich Reinigung bindet etwa ein bis zwei Stunden Arbeitszeit
- Änderungen im Platzbelegungsplan erfordern eine manuelle Anpassung der Mähfenster durch den zuständigen Ansprechpartner
- Service- und Abstimmungstermine mit dem Hersteller finden in der Regel während der üblichen Arbeitszeiten statt
- zum Schutz vor Vandalismus ist ein erhöhter Sicherheits- und Betreuungsaufwand erforderlich
- Ladestation benötigt einen geeigneten, möglichst überdachten Standort mit 230-Volt-Anschluss

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Probelauf des Rasenmäroboters Arobo RS3 auf dem Sportplatz des TV Apen gezeigt hat, dass die beiden Sportplätze mit einer Gesamtfläche von etwa 13.500 m² innerhalb des festgelegten Zeitfensters von 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr regelmäßig gemäht werden können. Das Schnittbild wurde als sehr sauber bewertet. Gleichzeitig erfordert der Einsatz eine regelmäßige Betreuung, insbesondere durch den wöchentlichen Messerwechsel, die Reinigung, die Kontrolle des Gerätes sowie die kurzfristige Beseitigung möglicher Störungen. Für einen störungsfreien Betrieb müssen die Sportplätze außerdem konsequent von mobilen Toren, Seilen und anderen Gegenständen freigehalten werden. Zudem sind geeignete Maßnahmen zum Schutz des Roboters und der Ladestation vor Vandalismus erforderlich.

Die Erfahrungen aus dem Probelauf sollen gemäß der Beratungslage nunmehr als Grundlage für die weitere Bewertung eines möglichen dauerhaften Einsatzes von Mährobotern auf den Sportplätzen der Gemeinde Apen und den Gesprächen mit den Vereinen dienen.

Das Ergebnis dieser Gespräche soll in der nächsten regulären Sitzung des Sport- und Kulturausschusses vorgestellt werden.

Finanzierung:

Bisher ergeben sich aus den Ermittlungen noch keine finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde Apen.

Anlage: